

Der vertebrale Kopfschmerz

Kopfschmerz – durch Veränderungen der Halswirbelsäule verursacht

Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz Gerstenbrand

Bei einer Fehlhaltung oder krankhaften (eventuell nur altersbedingten) Veränderung der Halswirbelsäule kann es zu einem sogenannten oberen oder unteren Cervicalsyndrom kommen. Darunter versteht man wirbelsäulenbedingte Störungen im Kopfbereich, welche sich durch das Hauptsymptom Kopfschmerzen, aber auch durch Schwindelzustände oder Bewegungseinschränkung im Bereich der Halswirbelsäule ausdrücken.

Die Kopfschmerzen werden als Druckkopfschmerzen empfunden und verlaufen in typischer Weise vom Nacken über den Hinterkopf, eventuell bis in die Stirn und oft auch hinter die Augengegend. Meist treten sie beidseitig auf und werden als „Helmgefühl“ oder dem Gefühl eines „Eisenbandes um den Kopf“ verspürt. Der Kopfschmerz hält Stunden oder mehrere Tage an. Die Patienten fühlen sich in ihrem Denken und ihrem Handeln beeinträchtigt und leiden unter Benommenheit. Zusätzlich kann es zu Schmerzen im Gesicht oder auch zu ausstrahlenden Schmerzen im Halsbereich kommen.

Bei einer größeren Anzahl von Patienten tritt zusätzlich ein Schwindelgefühl auf, welches diagnostisch als Drehschwindel einzureihen ist. Diese Schwindelattacken werden meist durch eine rasche Bewegung im Bereich der Wirbelsäule und Bandscheiben ausgelöst. Von einem oberen und unteren Cervicalsyndrom spricht man, wenn die typischen Kopfschmerzen von einem Schulter-Arm-Schmerz begleitet sind. Als Ursachen kommen Wirbelsäulenhaltungsstörungen in Betracht. Bei längerem Bestehen der Fehlhaltung und zunehmendem Alter kann es zu Abnützungerscheinungen und entsprechenden Veränderungen der Wirbelsäule kommen, welche zum Auftreten dieser Beschwerden beitragen.

Bei Vorliegen solcher Beschwerden können Art und Ausdehnung der Wirbelsäulenfunktionsstörungen durch die Methode der manuellen Medizin – unterstützt mit einer Funktionsröntgen-

aufnahme der Halswirbelsäule – diagnostiziert werden. Manchmal ist eine Magnetresonanztomographie außerordentlich hilfreich und führt zur klaren Abgrenzung der krankhaften Veränderungen.

Die Behandlung der Funktionsstörungen durch die Physiotherapie bringt in den meisten Fällen eine wesentliche Besserung oder Heilung. Durch die sogenannte „Postisometrische Relaxation“ sowie fachkundig angewendete chiropraktische Methoden kann in Form der „Deblockierungstherapie“ mitunter eine aktive und sofortige Lösung der Blockade herbeigeführt werden. Lokale Infiltrationen mit Xylocain führen häufig zu einem schlag-

artigen und erheblichen Besserungseffekt.

Dauerhafte Besserung erfordert fast immer eine Langzeitbetreuung mit Physiotherapie, um durch entsprechende Übungen eine Haltungskorrektur der Wirbelsäule und einen Aufbau der Wirbelsäulenmuskulatur zu erzielen.

UNIV.-PROF. DR. DR. FRANZ GERSTENBRAND
FACHARZT FÜR NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE

Vortrag: Mittwoch, 28. Oktober 1998, 19.00 Uhr im Vortragssaal der Privatklinik Döbling: Anmeldungen: Tel. 01 / 36 0 66-510

Moderne Ernährung – Verzehranalyse

**Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze
Mag. Ingrid Kiefer**

Bereits über 90 % der Österreicher haben massive Probleme mit ihrer Ernährung, sowohl im gesundheitlichen als auch psychischen Bereich. Seit Jahren nehmen nicht nur die ernährungsabhängigen Krankheiten, wie zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Gicht, Karies oder Krebs-Erkrankungen in enormem Maße zu, sondern auch alle Formen der Essstörungen, wie Übergewicht, Mager-sucht und Ess-Brech-Sucht.

Wir werden heute mit unzähligen, oft widersprüchlichen Ernährungsempfehlungen konfrontiert, einige davon entbehren jeder wissenschaftlichen Grundlage. Zwangsläufig stellt man sich irgendwann die Frage: „Was darf ich überhaupt noch essen, was soll ich essen, um mich gesund zu ernähren, und wie gesund ist meine Ernährung?“

Ernährungsprotokolls wird der tatsächliche Verzehr von Energie, Eiweiß, Fetten, Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Zucker und Cholesterin, aber auch der Vitamine und Mineralstoffe ermittelt und der empfohlenen Zufuhr gegenübergestellt.

UNIV.-PROF. DR. MICHAEL KUNZE
MAG. INGRID KIEFER
(INSTITUT FÜR SOZIALMEDIZIN DER UNIVERSITÄT WIEN)

Vortrag: Mittwoch, 11. November 1998, 19.00 Uhr im Vortragssaal der Privatklinik Döbling.

Das Austria-Vital-Club-Vorsorgeprogramm: Aufgrund des Ernährungsprotokolls wird vom Institut für Sozialmedizin eine Analyse erstellt. Diese Auswertung kostet S 500,-, für Besitzer einer „**Goldenen Scheckkarte**“ ist sie **kostenlos**. Das Angebot ist bis 31. März 1999 gültig.

Eine weiter gehende persönliche Ernährungsberatung aufgrund der Analyse kostet ebenfalls S 500,-, die vom Teilnehmer selbst zu bezahlen sind. Anmeldungen zu Vortrag und Programm: Tel. 01 / 36 0 66-510.





TELEFAX

HUMANOMED

Krankenhaus Management GmbH

Schäffergasse 18

A-1040 Wien

Tel.: 0222/586 28 40

Telefax: 0222/586 28 44

FN 73391d, HG Wien

1

Seiten (inkl. Deckblatt)

Total Pages (including the cover)

An/To: Herr Prof. Gerstenbrand

Firma/Company:

Telefax-Nr: 4096843

Datum/Date: Wien, 22. Juli 1998

Betreff/Subject: Vortragstermin in der Privatklinik Döbling

Sehr geehrter Herr Professor Gerstenbrand,

ich erlaube mir den Termin für Ihren Vortrag „Der halswirbelsäulenbedingte Kopfschmerz“ am Mittwoch, den 28. Oktober 1998 um 19 00 Uhr in der Privatklinik Döbling, zu bestätigen.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße,



Maria Flatz (Prof. Hernuss)